

# Bienen@Imkerei

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



## Mayen (jj) - Am Bienenstand

Die Frühtrachternte dürfte für die meisten abgeschlossen sein. Also ist es Zeit eine erste Bilanz über den diesjährigen Trachtverlauf zu ziehen. Auch wenn die diesjährige Umfrage zu Erntesummen im Frühjahr erst anläuft, gibt das TrachtNet erste Anhaltspunkte. Mit seinen in Deutschland mittlerweile mehr als 650 elektronischen Waagen gibt das TrachtNet Einblicke in den zeitlichen Trachtverlauf und regionale Unterschiede. Seit Ende letzten Jahres sind auch über 30 weitere, dänische Waagen in das TrachtNet eingebunden worden. Mit der Einbindung von Trachtwaagen aus dem benachbarten Ausland lassen sich Trachtverläufe auch innerhalb Deutschlands besser beurteilen und in Grenzregionen zusammenfassen. Gemessen an den Vorjahren können wir im Bundesdurchschnitt eine durchweg gute Frühlingbilanz ziehen (bis 15. Juni) (Abb. 1). Der Bundesschnitt 2023 wird das sehr schlechte Jahr 2021, mit seinen geringen Gewichtszunahmen der Völker (rote Linie), weit übertreffen und mit den Jahren 2020 (blaue Linie) und 2022 (grüne Linie) etwa gleichziehen.

Die Trachtsaison fing im Bundesdurchschnitt Mitte April erst spät an. Das ist der späteste Anfang seit 2012, dem Gründungsjahr des TrachtNets. Der Trachtbeginn wird als tiefster Punkt auf der Trachtkurve definiert. Bis zum Tiefpunkt verbrauchen die Bienen mehr Nahrung, als sie an Pollen und Nektar eintragen. In vielen Teilen Deutschlands war der Frühling überdurchschnittlich nass, was schlechte Flugbedingungen zur Folge hatte. Zuvor waren viele Völker im warmen Februar bereits in die Brut gegangen und mussten daher im März und April zugefüttert werden, auch Brutpausen setzten ein. Aber sobald im Mai und Juni das Wetter endlich warm und trocken wurde, lief die Tracht sofort an, mit teils auffallend

### Was zu tun ist:

- Jungvolkpflege
- Honig verarbeiten
- Völkerkontrolle
- natürlichen Milbenfall erfassen

### Stichworte:

- TrachtNet
- Frühtrachtverlauf

hohen Gewichtszunahmen. Der Boden hatte ausreichende Nässe, um die Pflanzen in der (ersten) Trockenphase im Mai und Juni genügend Nektar bilden zu lassen. Im Frühjahr 2023 gab es auf Bundesebene keine durchgehenden Trachtlücken.

Soweit das generelle Geschehen in Deutschland. Bei näherer Betrachtung werden aber wieder große Unterschiede zwischen einzelnen Regionen in Deutschland deutlich, wie in Abbildung 2 dargestellt. Wie so oft müssen sich bayrische Imker mit weniger Ertrag (blaue Linie) zufriedengeben, als jene in z.B. Sachsen-Anhalt (rote Linie) oder Thüringen (grüne Linie). Und in Bayern selbst, mit seiner diversen Landschaften, unterscheiden sich die Trachtverläufe deutlich zwischen den Regionen. Gemessen am Mittelwert der 23 Waagen in Oberbayern (schwarze Linie) lag die Tracht etwa 15 kg pro Volk niedriger, als gemessen an den 35 Waagen in Mittelfranken (olivgrün). Oberbayern hatte eine deutliche Trachtlücke von etwa 10 Tagen im Mai; Mittelfranken dagegen kaum.

Die Erfassungen von Trachtverläufen, wie mithilfe des frei zugänglichen TrachtNets, helfen die eigene Trachtsituation einzuordnen. Eine schlechte Tracht muss nicht an der eigenen Völkerführung oder Problemen bei seinen Völkern liegen, wenn der Trachtverlauf in der umgebenden Region insgesamt unbefriedigend ist. Das Umgekehrte gilt natürlich auch!

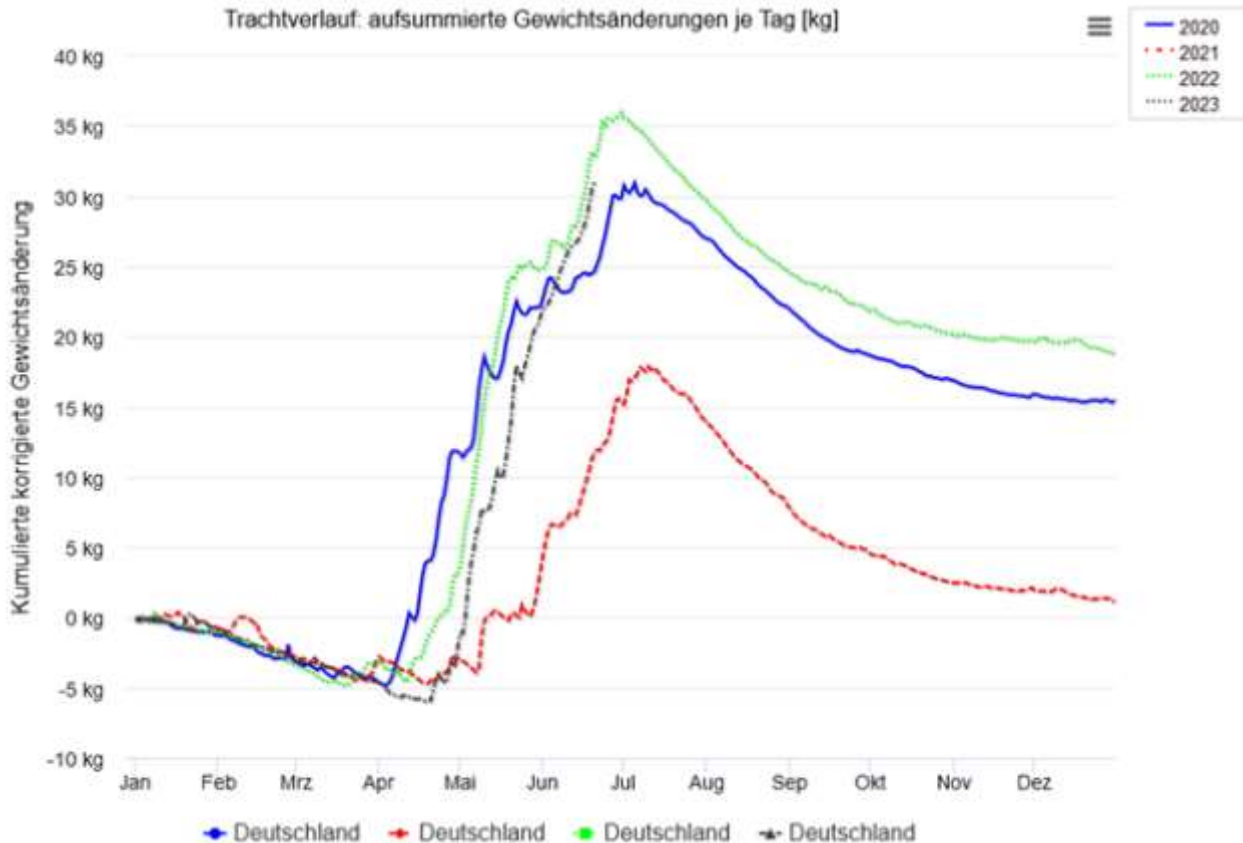
Den Trachtverlauf kann jeder individuell für seine Region über [https://dlr-web-daten1.aspdienste.de/cgi-bin/tdsa/tdsa\\_client.pl](https://dlr-web-daten1.aspdienste.de/cgi-bin/tdsa/tdsa_client.pl) abrufen und beliebige Vergleiche zwischen Einzelstandorten, Landkreisen, Bezirken und Bundesländern vornehmen, soweit Waagen vorhanden sind. Wichtig in dieser Hinsicht ist anzumerken, dass der Trachtverlauf nicht nur vom Wetter bestimmt wird, sondern zugleich von der regionalen Landnutzung. Auch hier gibt es z.T. große Unterschiede. Die Landnutzung um den eigenen Bienenstand kann mithilfe des „Geobox-Viewer Bienen“ bundesweit ermittelt werden:

<https://www.bienenkunde.rlp.de/Bienenkunde/>

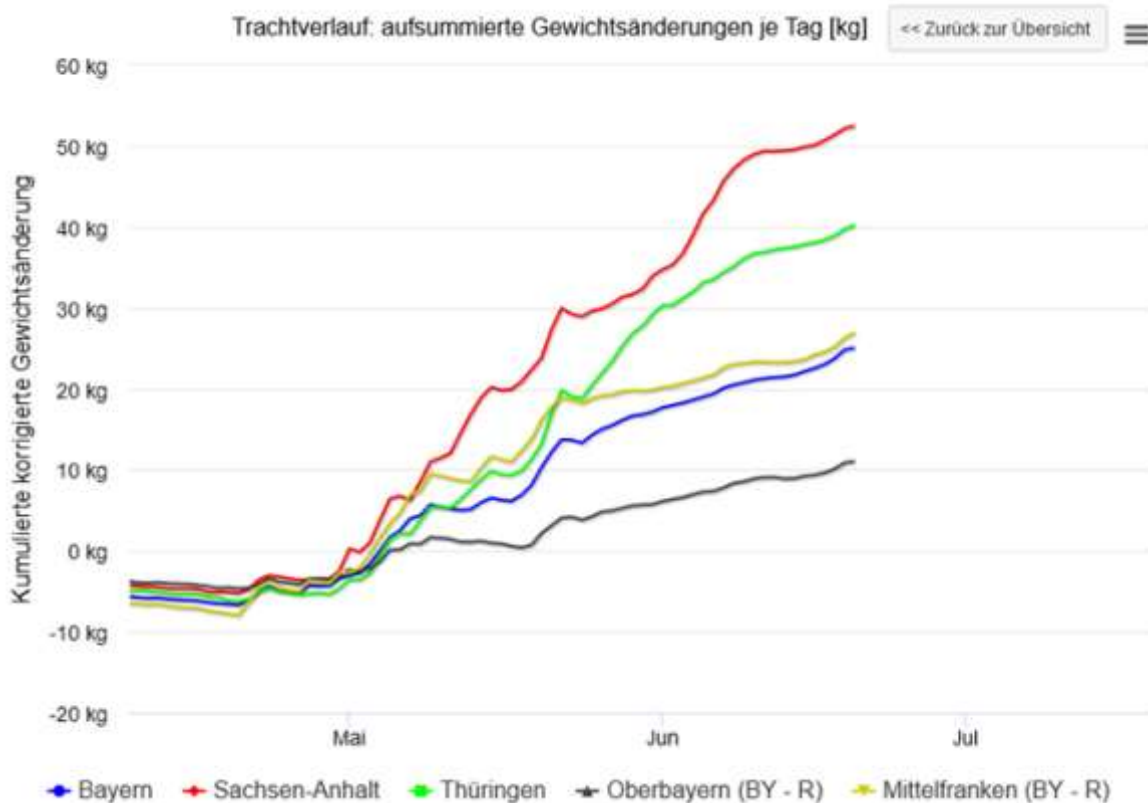
Die mit Stockwaagen geschätzten Trachtmengen decken sich mit den vorläufigen Einschätzungen zu diesjährigen Frühtracht-Erntesummen (Stichtag 20.06.2023). Auch hier liegen die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen vorn. Momentaner Spitzenreiter ist jedoch Schleswig-Holstein mit einem Erntedurchschnitt von 28kg pro Volk. Die niedrigsten Erntesummen melden zurzeit Baden-Württemberg und Berlin mit etwa 16,5kg pro Volk. Der Wassergehalt der bisher in diesem Jahr

geernteten Honige liegt nach Angaben der meldenden Imkerinnen und Imker mit einem Durchschnitt von 16,9% in einem eher günstigen Bereich, was sicherlich auch auf das trockene Wetter in den Wochen vor der Ernte zurückzuführen ist. Allen die bisher schon die Frühtrachtumfrage beantwortet haben – Vielen Dank! Wenn Sie jetzt an der anonymen Erhebung teilnehmen möchten, geht es hier zur Umfrage: <https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=122852>. Jede Meldung hilft uns, die Trachtsituation in Deutschland besser zu beurteilen und zu verstehen. Wir werden in einer späteren Ausgabe des Infobriefs ausführlich über die Ernteergebnisse berichten.

Kontakt zum Autor  
Dr. Jes Johannesen  
[Jes.Johannesen@dlr.rlp.de](mailto:Jes.Johannesen@dlr.rlp.de)



**Abbildung 1: Der gemittelte Trachtverlauf in Deutschland 2023.** Die täglichen Gewichtsveränderungen (Abnahmen und Zunahmen durch Bienenaktivität) werden zusammengezählt. Gewichtsveränderungen über 200g innerhalb von 5 Minuten (z.B. Aufsetzen von Zargen oder Entnahme von Baurahmen) werden automatisch erkannt und nicht mitgerechnet.



**Abbildung 2: Vergleich des mittleren Trachtverlaufs ausgewählter Regionen in Deutschland 2023.** Die Daten beruhen auf den Messungen von Oberbayern (23 Waagen), Mittelfranken (35), Gesamtbayern (155), Sachsen-Anhalt (13) und Thüringen (21).

Unter [www.die-honigmacher.de](http://www.die-honigmacher.de) finden Sie online-Lernmodule zu folgenden Themen:

- Schnupperkurs
- Bienenweide

Für die Module

- Anfängerschulung
- Fachkundenachweis Honig
- Varroamilbe



können Sie nach erfolgreicher Absolvierung des Lernkurses eine Online-Prüfung ablegen und ein Zertifikat erwerben.

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

**Fachzentrum Bienen und Imkerei**  
 Kreissparkasse Mayen

BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465  
 IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65

SWIFT-BIC: MALADE51MYN  
 Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen

Spenden gerne an:

[Apicultur e.V.](#) /Mayen  
 und [Apis e.V.](#) /Münster

**Informative Broschüren** und Vorlagen für die Dokumentation der Honigernte im **Honigbuch** und Völkerbehandlung durch ein **Bestandsbuch** und finden Sie im [Apis-Shop](#).

Der nächste Infobrief erscheint am **Freitag, 30. Juni 2023**

Impressum: siehe Infobrief 01/2023